

# Die One Piece Wohnblock Parodie

## Wenn 16 Verrückte in einem Haus wohnen

Von Sangha

### Kapitel 4: Lautsprecherdurchsagen

Folge 4

Lautsprecherdurchsagen

Ecki und Smoker standen zusammen in der Möbelabteilung. „Alles voll Ikea-like.“, murmelte Ecki in seinen Kragen. „Stimmt. Sogar die Namen: Hier auf dem Regal steht Billi. Und die Lampe da heißt Knirps.“ „Sogar das Essen ist wie bei Ikea. Glaubst du, dass die klauen?“ Smoker sah sich um, rief sich eine Ikeafiliale in Erinnerung, verglich beide gedanklich, fand nicht den geringsten Unterschied. „Ach was.“ Smoker nahm sich von seinem Mantel eine neue Zigarre und steckte sie zu der Anderen in den Mund. Jetzt qualmten zwei vor sich hin. Ecki meinte: „Musst du gleich zwei rauchen? Das ist ja Ekel erregend! Schlimm genug, dass Pauly raucht.“ „Ach ja?! Warum meckerst du dann nicht bei ihm?“ „Weil er im Gegensatz zu dir nur eine raucht und nicht gleich seinen ganzen Mantel mit den Dingen behängt hat.“ Smoker sah an seinem Mantel herab. „Das ist ein Argument.“ „Also hört der wertere Käptn jetzt auch zu rauchen?“ „Von wegen! Nachher werd ich nicht mehr Smoker genannt, sondern bei meinem richtigen Namen.“ „Wie lautet der eigentlich.“ „Denkst du, dass sag ich so nem Hanswurst wie dir?“ „Ich glaub du tickst nicht ganz richtig!!!“ Smoker erhob eine Faust. „Willst du Streit?!“ Ecki sagte jedoch: „Ach nein. Chronologisch gesehn begegnen wir uns ja eigentlich nicht. In so fern sollten wir uns jetzt auch nicht prügeln. Außerdem müssten wir alles bezahlen, was wir schrotten.“ „Stimmt.“ Smoker steckte die Faust in seine Manteltasche. „Also lieber ein Billi oder ein Knirps.“, fragte Ecki, jeweils ein Regal und eine Lampe in einer Hand. „Warum nimmst du sie in die Hand?“, fragte Smoker. „Na damit ich mit meiner Kraft angeben kann.“ „Dass ich nicht lache! Ha! Da stemm ich mehr!“ Und schon hoben sie diverse Möbelstücke hoch, luden sie sich auf den Rücken. Letztendlich war es ein Unentschieden und der ganze Mobiliarbereich war umgeräumt. Beide grinnten zufrieden. Smoker meinte: „Hah! Jetzt haben die Verkäufer ordentlich was zu tun.“ Ecki sagte fröhlich: „Ja! Gib Flosse, Genosse!“ Er hob die Hand zu einem High Five. Smoker zog irritiert eine Augenbraue hoch. Ecki meinte schnell: „Dann Flosse auf Flosse.“ Er hielt die Hand tiefer und waagrecht, damit Smoker abklatschen konnte. Immer noch keine Reaktion und Ecki erntete nur verständnislose Blicke. Dann sagte Ecki kopfschütteln: „Zu langsam, Genosse.“

Yosaku, der sich von seinem Nervenzusammenbruch so halbwegs erholt hatte ging

wieder los um die Kunden mit dem firmeneigenem „Kann ich ihnen behilflich sein?“ zu nerven. Also ging er durch die Gänge und fand schließlich einen einsamen Kunden, der einfach nur da stand und sich nicht rührte. Yosaku hatte dieser Kunde den Rücken zugewandt, sodass der Verkäufer dessen Rückentattoo von einem Totenkopf mit gekreuzten Knochen sehen konnte. „Hätte der sich ja gleich ein Glücksbärchi drauf stechen lassen können. Blöder geht's eh nicht mehr.“, meinte Yosaku zu sich selbst. Dennoch ging er auf den Kunden zu: „Kann ich ihnen behilflich sein?“ Sprach er ihn von hinten an. Keine Reaktion. Er tippte ihm auf die Schulter: „Äh? Junger Mann?“ Vorsichtig umrundete Yosaku den Schwarzhhaarigen mit dem orangenen Hut. „Ach du meine Güte! Der schläft!!! Im Stehen?!“ Ace war völlig eingepennt. Dann wachte er auf: „Oh mist. Ich bin eingeschlafen...“ „Ein- Eingeschlafen?!“ „Jap. Nennt sich Nakulenti, oder so.“ „Meinen sie Narkulepsie?“ „Irgendsowas. Bin eingeschlafen, als es mir erklärt wurde.“ „Äh, ja. Also... sie wissen, dass sie sich in der Abteilung für Malerei befinden.“ „Deshalb bin ich ja eingeschlafen.“ „Aber da schläft man doch nicht einfach so...“ Er starrte Ace an, der bereit den Kopf in den Nacken gelegt hatte und schnarchte: „Der ist eingepennt! Hey! Wach sofort auf!“ Ace öffnete langsam die Augen: „Hrm? Oh sorry, ich schlaf schneller ein, wenn mir langweilig ist. Oder ich gelangweilt werde.“ „Du kannst doch nicht so einfach einschlafen, während ich...! Hey Ich rede mit dir! Nicht einschlafen!“ Yosaku brach schon wieder halb mit einem Nervenzusammenbruch zu Boden. Da zupfte ihn jemand am Ärmel: „Hey. Wenn du Hilfe brauchst, kenn ich einen guten Therapeuten.“ „Oh danke das ist lieb.“, sagte Yosaku, während er sich umdrehte: „Gah! Ein Dachs?!“ „Ich bin ein Rentier!!!!“ „Äh, ja, wie war das mit dem Therapeuten?“ „Also wir haben da so eine tolle Schaukel und die...“ „Nein! Schon wieder so ein Verrückter aus diesem Haus!“ Yosaku ergriff schreiend die Flucht. Chopper folgte ihm und redete dabei weiter, wie toll die Schaukel doch sei. Ace wachte kurz auf. „Hm? War was?“ Ace stand ganz allein im Gang. „Ich schlaf noch ne Runde.“ Damit legte Ace wieder den Kopf in den Nacken und begann zu schnarchen. Yosaku schrie im rennen und mit Tränen in den Augen: „Lass mich in Ruhe, du Zwerg!“ „Aber ich muss dir doch helfen!“ „Buhuhuhu!“

Shanks befand sich derweil im Himmel. „Hah! Hier ist es so wunderschön! Wie im Paradies!“ Er hatte nämlich die Spielhölle des All Blues gefunden. Ja dieser Laden hatte so ziemlich alles. Auch ein Kasino! Bedauerlicher weise gab es selbst hier ebenfalls nervige Verkäufer, die einem irgendwelchen Quatsch andrehen wollten... Wenn Shanks einen zweiten Arm gehabt hätte, hätte er seine Hänge gefaltet und ein Dankesgebet an Gott geschickt. Aber da er keinen zweiten Arm hatte und überzeugter Atheist, erübrigte sich die Sache. Mit glitzernden Augen lief der Rothaarige durch die Gänge. „Wow! Hier kann ich neben dem Saufen endlich meiner großen Leidenschaft nachgehen! Dem Zocken! Klar. Nicht das Zocken was Lysop macht.“ In Gedanken, sah er den Siebzehnjährigen vor seinen Bildschirmen hocken. „Nein! Ich rede hier von Klasse! Also los geht's! Poker! Hm. Kann ich nicht spielen. Kann die Karten nicht richtig halten und ausspielen, hab nur einen Arm. Black Jack! Hm. Kann ich nicht spielen. Kann die Karten nicht richtig halten und ausspielen, hab nur einen Arm. Roulette! Hm. Kann ich nicht spielen. Kann die Kugel nicht im Auge behalten, hab nur einen Arm. Kopf oder Zahl! Das ist nicht mal ein richtiges Glücksspiel. Außerdem könnte ich es gar nicht spielen, hab ich nur einen Arm. Oh man! Kann man denn hier kein Spiel mit nur einem Arm spielen?!“, rief Shanks verzweifelt zum Himmel. Oder in diesem Fall zur Zimmerdecke. Ein Verkäufer hatte das Selbstgespräch des Rothaarigen belauscht und sagte: „Wissen sie, Sir.“ „Hm?“ „Sie können immer noch den Einarmigen Banditen benutzen.“ Shanks brüllte: „Spinnt du?“

Warum diskriminierst du mich? Nur weil ich nur einen Arm habe? Meinst das soll jeder wissen, dass ich nur einen Arm habe?! Posaune ich etwa heraus, dass ich nur einen Arm habe? Wie kannst du es wagen mich so nieder zu machen?!" Er schwenkte die rechte Faust. Klar, die linke ging auch schlecht. Er hatte ja nur einen Arm. „Ähm, also Sir, um ehrlich zu sein..." „Du wagst es mir zu widersprechen?! Und mich zu unterbrechen?!" „Also um es genau zu nehmen..." „Aha! Wusste ich's doch! Das machst du sicher auch, weil ich nur einen Arm habe! Klar mit mir kann man es ja machen! Ich hab ja nur einen Arm! Guten Tag!" Er schlug dem Verkäufer noch einen Kinnhaken ins Gesicht und zog dann demonstrativ ab. Lysop stand sabbernd vor dem Technikbereich. Er drückte sein Gesicht an eine Glasscheibe, dahinter der neuste Tablet-PC. „Whow! So ein Teil will ich." „Hören sie auf die Scheibe voll zusabbern! Das ist ja ekelhaft!", rief ein Verkäufer. „Aber ich bin ein Techniksüchtiger.", meinte Lysop. „Mir doch egal!", erwiderte der Verkäufer trotzig. Lysop sagte überheblich: „Tha! Dann wollen sie mein Geld also nicht?!" „Techniksüchtiger haben kein Geld." „Ach ja stimmt..." „Und jetzt hauen sie ab!" „Aber ich hab doch sonst kein Leben, bis auf meine Technik!" „Was weiß ich! Gehen sie Schaukeln!" „Schaukeln? Naja, bei Chopper hat's auch geholfen..." Franky stand derweil mit proppevollem Einkaufslaster in der Nähe der Kasse. Langsam trudelten alle Bewohner ein. Aber es waren nur elf! Jeder hatte diverse Dinge hinein geladen, die einen mehr die anderen weniger. Chopper beispielsweise hatte nur ein Buch gekauft, welches er zusammen mit seiner Schaukel lesen wollte. Ecki und Smoker hatten fast die gesamten Einrichtungsgegenstände gekauft, wahrscheinlich wollten sie sich nur gegenseitig messen und vielleicht später einige Möbelstücke zertrümmern, oder vom Dach auf Autos werfen, was immer eine große Freude war. Ace dagegen hatte nur geschlafen und war nicht dazu gekommen etwas zu kaufen. Nur einer fehlte. Ruffy sah sich nervös um. Er hatte doch noch genug gefunden, womit er hatte Spaß haben könnte. Ein Jojo war allerdings nicht dabei. Dann fragte Nami genervt: „Wo ist den Zorro nun wieder?" „Stimmt. Der Säbelrassler ist verschwunden.", stimmte Sanji zu, der einige Tonnen Zigarettenschachteln in den Einkaufslaster lud. Pauly rief: „Oh ja! Zigarren! Brauch ich auch noch!" Nami stöhnte: „Und ich hab Zorro extra noch gesagt, es soll sich nicht verlaufen." Shanks lachte: „Denkst du, das zieht bei dem?" „Nein." Plötzlich war ein Rauschen zu hören. Die Durchsagelautsprecher wurden aktiviert. Eine Stimme, die Zweifelsfrei Yosaku gehörte sagte laut und deutlich: „Achtung! Achtung! Eine Durchsage für ein verloren gegangenes Kind! Der kleine „Leck mich, ich sag dir nicht wie ich heiße" hat sich verlaufen und kann vorne bei Kasse 4 abgeholt werden. Er ist 19 Jahre alt, ist ungefähr 1,78m groß, hat grüne Haare, wurde am 11.11. geboren und ist somit Sternzeichen Skorpion und wiegt circa..." Zorros Stimme meinte: „Sag mal woher weißt du das eigentlich alles? Und warum gehe ich mit 19 Jahren noch als Kind durch? Nun ja. So lange ich auf die anderen warte schlaf ich ne Runde." Dann hörte man nur noch ausgiebiges Schnarchen. Betretenes Schweigen. Nami ging los und sagte bedrohlich: „Ich hol ihn schon." Die restlichen Bewohner warfen sich besorgte Blicke zu. Nach kurzer Zeit kam sie mit Zorro zurück. Sie hatte ihm am Ohr gepackt und zerrte ihn hinter sich her. Dann lies sie ihn am Einkaufswagen los. „Na? War's lustig?“, fragte Ruffy. „Ja sehr." Franky meinte: „Gut dann gehen wir jetzt zur Kasse." „Nein! Warte!", rief Zorro und legte eine kleine Packung in den Wagen. Oder besser gesagt auf den Berg, der sich da schon auftürmte. Sanji meinte: „Was n das?" Er trat näher und nahm die Schachtel heraus und begann sofort zu grinsen. „Also Zorro! Ich hätte ja nie gedacht, dass du so was mitnimmst!" Er hielt Zorros Einkauf, in Form einer Packung Kondome hoch, sodass alle sie sehen konnten. Zorro war das ziemlich egal:

„Pff. Was soll ich machen? Ich hab den Sake und den anderen Alkohol nicht gefunden. Und das war halt das einzige wo ich war und nicht vor diesem Irren Johnny flüchten musste. Und da dacht ich mir, bevor ich noch gar nichts mitnehme, ist das besser als nichts.“ Dann grinste er Sanji provozierend an: „Neidisch?“ „Von wegen!“ Schon prügeln sich die beiden. Pauly sagte: „Jungs! Das hat doch keinen Sinn!“ Doch er trat zu nahe an die beiden heran, er stand allgemein heute zu nahe an irgendwelchen Personen, und wurde so mit in den Kampf hineingezogen. Ruffy, der mit einem Lolly aus einer Tür kam fragte: „Was ist denn hier los?“ Nami meinte: „Ach die beiden... Warte. Woher hast du den Lolly?“ „Hab ich geschenkt gekriegt.“ „Tch dachte du warst aufm Klo?“ „War ich auch.“ Nami sah Ruffy fassungslos an. Ruffy wiederholte seine Frage: „Also was machen sie da?“ Ecki antwortete: „Ach, die prügeln sich nur.“ „Was? Prügeln? Ich will auch!“ Damit stürzte er sich in das kämpfende Knäuel hinein. Franky sagte nüchtern: „Ich geh dann mal zur Kasse.“ Robin rief: „Warte! Du hast doch noch gar kein Geld!“ „Ich weiß...“, Franky ging unbeirrt weiter...